

Spielplan

03\2018

Kulturbüro
Friedrichshafen

01.03.–05.03. \ Kiesel im k42
Jetzt oder nie – Filmtage Friedrichshafen
Festival mit Kurz- und Dokumentarfilmen junger Filmemacher/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

DO	01.03.	Kiesel im k42	19:30 Eröffnung durch Bürgermeister Andreas Köster \ Festrede: Urs Spörri IM ANSCHLUSS: Dil Leyla Dokumentarfilm
FR	02.03.	Kiesel im k42	16:00 Tiere und andere Menschen Dokumentarfilm 18:00 Alles gut Dokumentarfilm 20:15 Zwischen den Stühlen Dokumentarfilm
SA	03.03.	Kiesel im k42	14:00 Film ab! Ausgewählte Kurzfilme für Kinder \ 4+ 15:00 Film ab! Ausgewählte Kurzfilme für Kinder \ 7+ 16:15 Kurz und Gut 1 Kurzfilmprogramm 18:00 Kurz und Gut 2 Kurzfilmprogramm 20:00 Kurz und Gut 3 Kurzfilmprogramm IM ANSCHLUSS: Preisverleihung Publikumspreis + Jurypreis „Bester Kurzfilm“
FR	02.03.	Straßen-Show vor dem Kiesel Eintritt frei Dauer: ca. 35 Min.	FR\17:15+19:30 & SA\13:15+15:30 RAHMENPROGRAMM: Interview mit einer Kuh Eine DoKuh über zwei Originale aus Mecklenburg-Vorpommern Die Pyromantiker, Berlin
SO	04.03.	Kiesel im k42	11:00 Er Sie Ich Dokumentarfilm 14:00 Es ist nie zu spät Dokumentarfilm 16:00 Francos Erbe: Spaniens geraubte Kinder Dokumentarfilm 18:15 # Single Dokumentarfilm
MO	05.03.	Kiesel im k42 	10:00 Film ab! Ausgewählte Kurzfilme für Kinder \ 7+ 20:00 Beschleunigt. Laut. Leise. Klassiker der Filmavantgarde neu vertont Live-Musik mit dem Ensemble ascolta Die Konzertreihe „Beschleunigt. Laut. Leise. Ensemble ascolta live in ...“ wird gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Landes Baden-Württemberg. Ensemble ascolta wird gefördert von der Stadt Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

Kartenpreise: Filme (Einzelticket): 6 € \ Kinderprogramme (Einheitspreis): je 3 €
Kurzfilmticket (für alle 3 Programme): 12 € \ Dokuticket (für alle 8 Filme): 18 €
Festivalticket (für alle Filme): 24 € \ Ensemble ascolta: 12 € \ Rahmenprogr.: Eintritt frei

SA	03.03.	Graf-Zeppelin-Haus 33 / 26 / 18 / 11 € 19:00 Einführung: Volker Westphal	Die A äre Rue de Lourcine Komödie von Eugène Labiche Staatsschauspiel Dresden 
SA	03.03.	Casino Kulturraum 24 €	Jakob Bro Trio „Streams“ Jazz
SO	04.03.	Graf-Zeppelin-Haus 33 / 26 / 18 / 11 € 16:30 Einführung: Volker Westphal	Die A äre Rue de Lourcine Komödie von Eugène Labiche Staatsschauspiel Dresden 



Die A äre Rue de Lourcine © Sebastian Hoppe

SO	04.03.	Graf-Zeppelin-Haus 14 €	Liederabend Isabell Marquardt Mezzo, Anja Zirkel Sopran, Elena Orlova Klavier Veranstalterin: Margaret Briody
MI	07.03.	Graf-Zeppelin-Haus 16 €	Half Broke Horses based on the novel by Jeanette Walls in English \ ab 10. Klasse \ TNT Theatre Britain
MI	07.03.	Graf-Zeppelin-Haus 48 / 38 / 29 / 19 €	All Night Long  Soul Varieté Show Wintergarten Berlin
FR	09.03.	Kiesel im k42 12 €	Immersion. Wir verschwinden aktionstheater ensemble, Wien Koproduktion mit ARGEkultur, Kooperation mit Spielboden, Werk X
SA	10.03.	Kiesel im k42 8 € (incl. Snack) 10:00–12:00	Verrückte Welt Theater-Workshop 6+ Mit anschließender Präsentation Angelika Wagner (Theaterpädagogin) Leitung
SO	11.03.	Kiesel im k42 8 €	Earthquake Konzerte mit jungen Künstlern Danae Dörken Klavier L. van Beethoven, F. Mendelssohn Bartholdy, L. Janáček
MO	12.03.	Kiesel im k42 5 €	Thekla Chabbi liest aus „Ein Geständnis“ Autorenlesung
FR	16.03.	Kiesel im k42 5 €	Homo Faber Spielfilm von Volker Schlöndorff nach dem Roman von Max Frisch 1991, 109 Minuten, FSK 12
SA	17.03.	Graf-Zeppelin-Haus 62 / 50 / 36 / 24 €	Hamburg Ballett John Neumeier  Matthäus-Passion John Neumeier Ballettintendant, Choreografie, Inszenierung, Bühnenbild & Kostüme
SO	18.03.	Graf-Zeppelin-Haus 62 / 50 / 36 / 24 €	Hamburg Ballett John Neumeier  Matthäus-Passion John Neumeier Ballettintendant, Choreografie, Inszenierung, Bühnenbild & Kostüme
MO	19.03.	Graf-Zeppelin-Haus 58 / 46 / 32 / 22 €	B'Rock Orchestra Gent  Robin Johansen Sopran \ René Jacobs Leitung F. Schubert, W. A. Mozart
DI	20.03.	Bhf. Fischbach 20 €	Wir sind die Neuen  Komödie nach dem Film von Ralf Westhoff Wolfgang-Borchert-Theater, Münster
MI	21.03.	Bhf. Fischbach 20 €	Wir sind die Neuen  Komödie nach dem Film von Ralf Westhoff Wolfgang-Borchert-Theater, Münster
DO	22.03.	Casino Kulturraum 24 €	Wallace Roney Quintett Jazz
FR	23.03.	Graf-Zeppelin-Haus 44 / 36 / 27 / 17 €	Cappella Gabetta  Julia Lezhneva Sopran \ Franco Fagioli Countertenor Andrés Gabetta Violine und Leitung G. B. Platti, G. Manna, A. Ragazzi, N. Porpora, J. A. Hasse, G. B. Pergolesi
SA	24.03.	Graf-Zeppelin-Haus 22 / 18 / 14 / 10 €	Stadtorchester Friedrichshafen Classic Winds Maximilian Hornung Violoncello \ MD Pietro Sarno Leitung G. Jacob, J. de Meij, D. Maslanka
MO	26.03.	Kiesel im k42 5 €	Markus Orth liest aus „Max – Sechs Frauen, sechs Lieben, ein Jahrhundert“ Autorenlesung

AUSSTELLUNGEN	Kunstverein Friedrichshafen	Anna Wohlgemuth „Porträt einer geraden Linie“ Laufzeit bis 18.03. \ MI, DO, FR: 15–19:00 \ SA, SO, Feiertage: 11–17:00
	Plattform 3/3	Klaus Maschanka Malerei Laufzeit bis 04.03. \ FR, SA, SO: 14–18:00
	Plattform 3/3	Dillon Richards Malerei „Bilder aus der Karibik“ Eröffnung: FR\16.03.\19:00 \ Laufzeit bis 01.04. \ FR, SA, SO: 14–18:00

KARTENSERVICE
Graf-Zeppelin-Haus \ Olgastr. 20 \ 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 288-444 \ F: -446
DI–FR 11:00–13:00 \ MO–FR 14:00–17:00
kartenservice.gzh@friedrichshafen.de
Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

kultur-friedrichshafen.de
reservix.de \ facebook.com/KulturbueroFriedrichshafen

Preismäßigungen für Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte und Schwerbeschädigte mit gültigem Ausweis.

SPIELSTÄTTEN

Graf-Zeppelin-Haus \ Olgastr. 20 \ 88045 Friedrichshafen
Kiesel im k42 \ Karlstr. 42 \ 88045 Friedrichshafen
Bahnhof Fischbach \ Eisenbahnstr. 15 \ 88048 Friedrichshafen
Casino Kulturraum \ Im Fallenbrunnen 17 \ 88045 Friedrichshafen

HERAUSGEBER

Kulturbüro Friedrichshafen
Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 20333-00

Redaktion: Christiane Krupp-Versen
Gestaltung und Satz: Lucia Sauter + Piktogram.eu
Herstellung: Druckhaus Müller, Langengen
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

DO
01.03.
bis
MO
05.03.

Jetzt oder Nie

Filmtage Friedrichshafen

Filmtage
Friedrichshafen

Festival mit Kurz- und Dokumentarfilmen junger Filmemacher/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Die Filmtage Friedrichshafen feiern in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Das Festival bietet die Chance, vielfach bereits preisgekrönt und unbedingt sehenswerte Filme **Jetzt oder nie** anzuschauen.

2018 sind dies neben 13 entzückenden Kinder-Kurzfilmen und 15 grandiosen Kurzfilmen für Erwachsene acht fesselnde Dokumentarfilme zu unterschiedlichen Themen: Von den Herausforderungen des Lehrerdaseins („Zwischen den Stühlen“) bis zur Partnersuche im Internet („# Single“), von der politischen Lage in der Türkei („Dil Leyla“) bis zu Höchstleistungssportlern im Rentenalter („Es ist nie zu spät“), vom Flüchtlingsproblemen („Alles gut“) bis zum Tierheim-Porträt („Tiere und andere Menschen“), von einem staatlich gebilligten, massenhaften Babyraub in Spanien („Francos Erbe: Spaniens geraubte Kinder“) bis zu Beziehungskonflikten („Er Sie Ich“). Die meisten der Filmemacher/innen sind anwesend. Für Aufsehen sorgen am Freitag und Samstag auch *Die Pyromantiker*, die mit ihrer skurrilen und komödiantischen Straßenshow „Interview mit einer Kuh / Eine DoKuh“ das Rahmenprogramm gestalten.

MO
05.03.
20:00

Beschleunigt. Laut. Leise.

Klassiker der Filmavantgarde neu vertont
Live-Musik mit dem Ensemble ascolta

Kiesel
im k42

Noch ein besonderes Bonbon zum Abschluss der diesjährigen Filmtage: Mit der Experimentierreihe „Der absolute Film“ haben Ensemble ascolta und der Fernsehsender ARTE bahnbrechende Perspektiven eröffnet. Im aktuellen Programm geht ascolta der Frage nach, wie gleiche Kurzfilme mit verschiedener Musik unterschiedlich wahrgenommen werden, und wie identische musikalische Arbeiten auf unterschiedliche Filme wirken können.

Filmtage
Friedrichshafen

SA
03.03.
20:00

Jakob Bro Trio

„Streams“

Jazz

„Die Musik möchte ihre eigene Richtung einschlagen. Unsere Aufgabe ist es, ihr zu folgen“, umschreibt der dänische Gitarrist Jakob Bro die Vorgehensweise seines neuen Trios. Der Schwerpunkt liegt auf Melodie, Klang, Raum, übereinander geschichteten Texturen und Interaktion. Mit dem Bassisten Thomas Morgan hat Jakob Bro mittlerweile ein inniges musikalisches Verständnis entwickelt. Hinzu kommt, dass Jakob Bro in Joey Baron einen Schlagzeuger gefunden hat, der dem Trio viele neue Impulse gibt. Auch auf seiner zweiten Einspielung „Streams“ stellt das Trio eindrücklich sein Gespür für flow und eine äußerst konzentrierte Spielweise unter Beweis. Ein Sound, der süchtig macht: relaxed, melancholisch, meditativ.

Die A äre Rue de Lourcine

Komödie mit Musik von Eugène Labiche

Michael Talke Regie
Staatsschauspiel Dresden

Lenglumé hat die Nacht mit früheren Schulkameraden durchgezacht. Beim Erwachen fehlen die Orientierung und jegliche Erinnerung an die vergangene Nacht. Mit Mühe erkennt Lenglumé in seinem Bettgenossen seinen ehemaligen Mitschüler Mistingue. Wie er dorthin gekommen ist, wissen beide nicht mehr. Die Gedächtnislücke wird zu einem Problem, als Lenglumés Gattin Norine aus der Zeitung von dem Mord an einer jungen Kohlschlepperin in der vergangenen Nacht berichtet. Zum Problem deshalb, weil einige Indizien gegen die beiden Männer sprechen. Das Entsetzen ist groß, insbesondere wegen des drohenden Verlusts der Geburtsgüter. Um diese Fassade aufrechtzuerhalten, ist den beiden ab sofort jedes Mittel recht.

Eugène Labiche zeigt in diesem Einakter mit zündenden komödiantischen Mitteln die Abgründe, die sich hinter gutbürgerlichen Kulissen auftun können.

Half Broke Horses

based on the novel by Jeannette Walls
In English \ 10.–12. Klasse

TNT Theatre Britain

Die Autorin Jeannette Walls erzählt in diesem Roman das Leben ihrer Großmutter Lily Casey Smith als Ich-Erzählung. Es ist das Portrait einer starken, temperamentvollen und einfallreichen Frau, die ihr Schicksal in Texas und Arizona im 20. Jahrhundert mit viel Optimismus und Pragmatismus meistert.

Bereits das Kind Lily lernt, wie man Pferde zähmt. Mit fünfzehn reitet Lily alleine 500 Meilen, um einen Job als Lehrerin in einer Einklassenschule anzutreten. Später führt Lily eine große Rinderfarm in Arizona, zusammen mit ihrem zweiten Ehemann und ihren zwei Kindern. *Half Broke Horses* schildert die Freiheit des ländlichen Lebens, seine Freuden und seine Kämpfe und feiert den Mut und den Geist seiner Protagonistin.

All Night Long Soul Varieté Show

Wintergarten Berlin

Diese Revue ist einmalig in Deutschland: Großartige Musiker und beeindruckende Artisten zelebrieren eine fulminante Reise durch die Jahrzehnte des Souls. Rhythm'n' Blues, Jazz und Funk geben dieser Show ihren unverwechselbaren Groove. Während die Live-Band mit den großen Hits der Soulgeschichte musikalisch für Stimmung sorgt, zünden die Akrobaten mit ihren rasanten Kunststücken ein artistisches Feuerwerk. Ob Jonglage mit Sonnenschirmen und Tennisschlägern, Balance-Akrobatik oder tänzerische Luft-ring-Artistik, alles wird in höchster Perfektion, dabei charmant und witzig präsentiert. Eine ausgefeilten Choreografie, die abwechslungs- und temporeiche Bilderbogen entstehen lässt.

Immersion. Wir verschwinden

aktionstheater ensemble, Wien
Koproduktion mit ARGEKultur,
Kooperation mit Spielboden, Werk X

Martin Gruber und sein eben mit NESTROY-Theaterpreis ausgezeichnetes aktionstheater ensemble widmen sich in ihrer neuen Produktion jenen am gesellschaftlichen Kuchen Zukurzgekommenen, für die Aufmerksamkeit alles bedeutet und die doch in ihrer Einsamkeit verloren gehen. Michaela entrüstet sich über das mangelnde Können einer Darstellerin aus einem Werbeclip für eine Provinzstadt. Andreas darf während einer Gala vor internationalen Finanzmögulichen seine Gedichte vortragen. Martin träumt vom großen Durchbruch als Schauspieler in einer französischen Filmproduktion. Doch die erträumten Karrieren der drei realisieren sich nicht. Von nun an geht's bergab.



Immersion. Wir verschwinden
© Gerhard Brettwieser

Earthquake

Konzerte mit jungen Künstlern

Danae Dörken Klavier
L. van Beethoven, F. Mendelssohn Bartholdy, L. Janáček

Kiesel
im k42

Die deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken – ehemalige Studentin des legendären Klavierprofessors Karl-Heinz Kämmerling – gehört zu den Künstlern, die bereits nach wenigen gespielten Takten das Publikum unmittelbar in ihren Bann ziehen. Dies gelingt ihr mit atemberaubender Technik und tief sinnigen Interpretationen. Kommende Konzerte führen die charismatische Pianistin u. a. in die Tonhalle Zürich, ins Bozar Brüssel, ins Wiener Konzerthaus, zum Festival „Piano aux Jacobin“ nach Toulouse, zu PianoEspoo nach Finnland und nach München, Gstaad, Graz und Dresden. Sie ist auch ein gefragter Gast bei anderen bedeutenden Festivals und bereits mit bekannten Orchestern aufgetreten.

MO
12.03.
20:00

Kiesel
im k42

Zuletzt hat Thekla Chabbi als Co-Autorin von Martin Walsers Roman „Ein sterbender Mann“ von sich reden gemacht. Am 1. März erscheint ihr Roman „Ein Geständnis“: „*Amelie Frank wurde zur Zuschauerin ihres eigenen Lebens. Erst im Gefängnis legt sie dieses Geständnis ab. Vor der Haft verteidigt sie als erfolgreiche Wirtschaftsanwältin einen Anlageberater, der in großem Stil Cum-/Ex-Geschäfte betrieben hat. Doch sie möchte ihrem bisherigen Leben den Rücken kehren. Als sie den Mut dazu fasst, verhindert ein Fahrradunfall den nächsten Schritt. Diszipliniert führt sie ihren Alltag fort, bleibt aber auf der Suche nach einem Ausweg. Da begegnet ihr der rätselhafte Mario, der sich der Welt verweigert und mit seinem musikalischen Talent ihre Sehnsucht berührt. Mit beeindruckender sprachlicher Genauigkeit und psychologischem Feinsinn lotet Thekla Chabbi die Grenzen menschlicher Wahrnehmung aus und erzählt, wie Amelies Suche in ein Verbrechen mündet.*“ (Piper-Verlag)

Homo Faber

Spielfilm von Volker Schlöndorff
nach dem Roman von Max Frisch
1991, 109 Minuten, FSK 12

Kiesel
im k42

Max Frisch selbst war von dem Projekt begeistert: Über 30 Jahre nach Erscheinen seines Romans „Homo Faber“ begann Volker Schlöndorff mit der Verfilmung des Buchs. Zwischen Autor und Regisseur entstand in den Jahren von 1988 bis 1991 eine intensive Arbeitsbeziehung. Immer wieder trafen sie sich, um über den Stoff, seine Interpretationen, die Film-besetzung u. a. zu sprechen. Kurz vor Max Frischs Tod wurde der Film fertig. Er erhielt mehrere Preise.

Hamburg Ballett John Neumeier

Matthäus-Passion

John Neumeier Ballettintendant, Choreografie,
Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme

Musik: J. S. Bach, BWV 244

Das Hamburg Ballett John Neumeier ist ein fester Bestandteil der internationalen Ballettszene. Seit 1973 ist John Neumeier Ballettdirektor und Chefchoreograf des Ensembles. In seinen Werken verbindet er die Tradition des klassischen Balletts mit modernen, zeitgemäßen Tanzformen und schafft damit eine unverwechselbare choreografische Sprache.

Seine Choreografie zu Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion ist eines der Schlüsselwerke im Schaffen von John Neumeier, seine Version einer Wiederbelebung des christlichen Kultus' im Tanz. „*Bach verbindet die Darstellung des uns allen vertrauten historischen Geschehens mit einem sehr direkten, persönlichen Glaubensbekenntnis und gibt, ganz unhistorisch und aktuell, Zeugnis von menschlicher Leidenschaft und Lebenserfahrung*“, mit diesem Ansatz hat sich John Neumeier der „Matthäus-Passion“ genähert. Er sucht in seiner Choreografie nach den Anfängen des sakralen Tanzes und widmet sich dem christlichen Thema von Schuld und Vergebung. Das für die Tänzer höchst anspruchsvolle vierstündige Werk ging nach seiner Uraufführung in Hamburg 1981 im Siegeszug um die ganze Welt.

MO
19.03.
20:00

B'rock Orchestra Gent

Robin Johannsen Sopran \ **René Jacobs** Leitung

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 1 D-Dur D 82

W. A. Mozart: Arien

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Wenn das flämische B'Rock Orchestra auf der Bühne steht, dann sind Spielfreude und große Intensität im Ausdruck garantiert. Da es keinen festen Dirigenten hat, engagiert B'Rock regelmäßig prominente Gäste wie z. B. René Jacobs. Der hatte bereits eine fulminante Karriere als Countertenor vorzuweisen, als er sich dem Dirigieren zuwandte und als kenntnisreiche und begeisterte Persönlichkeit in der Musik des Barocks und der Klassik profilierte. Mit der amerikanischen Sopranistin Robin Johannsen konnte das Ensemble eine Sängerin mit „*schlankem, beweglichem, samtig leuchtendem Sopran*“ gewinnen, die nicht nur in großen Partien ihres Fachs, sondern auch in der Barockmusik ein gefragter Gast ist.

DI
20.03.
20:00
+
MI
21.03.
20:00

Bhf.
Fischbach

Wir sind die Neuen

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff
Kathrin Sievers Bühnenfassung und Regie
Wolfgang Borchert-Theater, Münster

Die Alt-68er Anne, Eddi und Johannes beschließen, aus finanziellen Gründen in einer WG zusammenzuziehen. Freundlich stellen sie sich beim Einzug den Nachbarn vor: drei Studenten, die für ihr jugendliches Alter erschreckend spießig sind. Sie stellen gleich klar, dass sie für Altenpflege, Computerservice und Apothekengänge nicht zur Verfügung stehen. Der Clash der Generationen ist vorprogrammiert. Doch dann stellt sich heraus, dass die Senioren gar nicht die Hilfsbedürftigen sind. Ein lakonisch-feiner Blick auf einen Generationenkonflikt der ganz besonderen Art.

Wallace Roney Quintett Jazz

Wallace Roney Trompete, **Emilio Modeste** Tenor-saxofon, **Oscar Williams** Piano, **Curtis Lundy** Bass, **Eric Allen** Drums

Casino
Kulturraum

Wallace Roney gehört er zu den wichtigsten Trompetern seiner Generation. Bereits im Alter von 19 Jahren erhielt er vom Down Beat Magazine den Jahresaward „Best Young Musician of the Year“. Wallace Roney erlernte und perfektionierte sein Spiel bei Art Blakey's Jazz Messengers, darauf folgte die Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger Tony Williams. Von Miles Davis unter die Fittiche genommen, spielte Wallace Roney bei dessen letztem Montreux-Auftritt 1992 mit dem Meister und wurde gar als dessen Nachfolger gehandelt. Heute ist Wallace Roney längst eigenständig geworden, hat seinen eigenen Sound und seine eigene musikalische Identität gefunden.

Cappella Gabetta

Julia Lezhneva Sopran
Franco Fagioli Countertenor
Andrés Gabetta Violine und Leitung

Johann Adolph Hasse: Salve Regina
Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater für Sopran, Alt, Streicher und Bc. u. a.

Mit Julia Leshneva und Franco Fagioli treten zwei der angesagtesten Künstler ihres Fachs gemeinsam auf. „*Die halsbrecherischen Koloraturen nimmt sie technisch absolut souverän, [...] Im Vordergrund steht [...] ihr reiches Farbenspektrum, das völlig mühelos zwischen hell und dunkel, klar und gedämpft changiert*“, schrieb DIE ZEIT über die russische Sopranistin Julia Lezhneva, die sich die Opern- und Konzertbühnen der Welt insbesondere mit Barockmusik erobert hat.

Der Countertenor Franco Fagioli verfügt über das notwendige Zusammenspiel von technischer Beweglichkeit, Vielfalt des Tons und Stimmumfang, um auch in schwierigsten Werken zu brillieren. Dafür wird der Sänger weltweit von Kritikern gerühmt. „*Fagioli ist ein hinreißender Interpret, sowohl in [...] großen Schaulustnummern, wo seine Stimmakrobatik einfach überwältigend ist, als auch in langsameren, intimen Stücken*“, schrieb der Londoner Guardian.

Zwei Ausnahmekünstler, die von der Cappella Gabetta, einem nicht minder hochkarätigen Ensemble, begleitet werden.

Stadtorchester Friedrichshafen

Classic Winds

Maximilian Hornung Violoncello
MD Pietro Sarno Leitung

Gordon Jacob: William Byrd Suite
J. de Meij: Casanova (für Cello solo und Blasorchester)
David Maslanka: Symphony No. 4

„...*Hornung [ist] von einem anderen Stern. Ein Frühvollender, der die Abgebrühtheit eines Routiniers mit der Unbekümmertheit des Springinfelds verbindet*“ (DIE ZEIT)

Die Karriere des Cellisten Maximilian Hornungs ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Mit erst 23 Jahren wurde er Erster Solocellist beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Nach prägenden vier Jahren bei diesem Ensemble konzentrierte sich der Künstler ganz auf eine Karriere als Solist und Kammermusiker und eroberte kontinuierlich die Konzertpodien dieser Welt. Heute konzertiert Maximilian Hornung längst als Solist mit hoch renommierten Klangkörpern und zu seinen Kammermusikpartnern zählen unter anderem Anne-Sophie Mutter, Hélène Grimaud, Daniil Trifonov, Christian Tetzlaff. Maximilian Hornung ist der Solist im kommenden Classic Winds-Konzert des Stadtorchesters Friedrichshafen.

Markus Orths

liest aus „Max – Sechs Frauen, sechs Lieben, ein Jahrhundert“

Autorenlesung

In seinem neuen Roman „Max“ widmet sich Markus Orths dem Maler Max Ernst. Die Roman-Biografie unterteilt dessen Leben in Etappen, die jeweils den Beziehungen zu den sechs wichtigsten Frauen seines Lebens entsprechen.

In vielen Anekdoten und klug verschränkten Handlungssträngen erzählt Markus Orths lebendig und ansteckend wie Ernst vor dem wilhelminischen Vater flieht, später vor dem Nationalsozialismus. Er sucht die eine Frau, die er lieben kann. In Deutschland, im wilden Paris der Zwanzigerjahre, im Exil in den USA. Markus Orths hat schon in seinen früheren Romanen bewiesen, dass er mit großem sprachlichem Geschick Charaktere und Zeitläufe erzählen und poetisch ausleuchten kann.



Es ist nie zu spät